

29. Juni 2016

Förderergebnisse Juni 2016

Für den Bereich Produktion:

Adelheid, Kornelius & die Töte

Dokumentarfilm Kino

Länge: 90 Min.

Antragsteller/in: Sailor's Yarn

Fördersumme: 45.000 €

Regie & Drehbuch: Kirstin Schmitt

Produktion: Maren Schmitt

Die beiden hessischen Filmemacherinnen und Schwestern Kirstin Schmitt (Buch und Regie) und Maren Schmitt (Produzentin) setzen sich in ihrem Dokumentarfilm "Adelheid, Kornelius & die Töte" mit einem außergewöhnlichen Ehepaar auseinander: Adelheid (76) und Kornelius (79) sind seit 53 Jahren verheiratet und haben immer alles zusammengemacht. Doch ihre gemeinsame Zeit ist absehbar und so bereiten sich beide aktiv auf den künftigen Verlust des Partners vor: Sie besuchen Seniorenheime und Friedhöfe, lassen sich von Pflegediensten beraten und machen getrennte Unternehmungen und gezielte Verhaltensübungen. Das dokumentarische Beziehungsportrait setzt sich auf berührende und humorvolle Weise mit Liebe, Lebensentscheidungen, Altwerden, Beziehungsdynamiken, Rollenbildern und Selbstbestimmung auseinander.

ALL SMALL BODIES

Kurzfilm

Länge: 25 Min.

Antragsteller/in: pinkmovies

Fördersumme: 15.000 €

Regie & Drehbuch: Jennifer Reeder

Produktion: Maike Mia Höhne

Der Kurzfilm "All Small Bodies" von Jennifer Reeder ist eine feministische Sciene Fiction Adaption des berühmten Märchens "Hänsel und Gretel" der Brüder Grimm. Gedreht wird in Wiesbaden. "All Small Bodies" wird kofinanziert von Arte / Kurzschluss.

BUBIS. Das letzte Gespräch

Dokumentarfilm TV

Länge: 45 Min.

Antragsteller/in: AVE Gesellschaft für Fernsehproduktion mbH

Fördersumme: 36.000 €

Regie: Thomas Lauterbach

Drehbuch: Johanna Behre

Produktion: M. Walid Nakschbandi

Der Frankfurter Ignatz Bubis war viele Jahre Vorsitzender des Zentralrats der Juden und setzte sich für interkulturelles Verständnis ein. Das Dokudrama "Bubis. Das letzte Gespräch" ist eine spannende Montage

aus Interviews mit Hinterbliebenen und Wegbegleitern wie Michel Friedmann sowie Archiv-Material. Als erzählerische Klammer für das Dokudrama wird das letzte Interview von Bubis kurz vor seinem Tod für den Film reinszeniert. "Bubis. Das letzte Gespräch" ist ein eindringliches Porträt über eine außergewöhnliche Persönlichkeit und zeigt gleichzeitig das Deutschland der 90er Jahre, als fremdenfeindliche Übergriffe Schlagzeilen machten.

DER DRITTE KÖNIG

Kurzfilm

Länge: 15 Min.

Antragsteller/in: Esperanto Entertainment

Fördersumme: 45.000 €

Regie & Drehbuch: Christoph Oliver Strunck

Produktion: Christoph Oliver Strunck & Tonio Kellner

Der hessische Filmemacher Christoph O. Strunck erzählt in seinem Kurzfilm "Der dritte König" eine Geschichte über Menschlichkeit mitten in den grausamen Zeiten des Krieges: Maria und ihr kleiner Sohn Peter warten sehnsüchtig in einer einsamen Jagdhütte auf die Rückkehr des Vaters, einem Unteroffizier der Wehrmacht. Als ein verwundeter GI und ein deutscher Soldat Zuflucht bei den beiden suchen, scheint es für einen Moment so, als ob die nahe Front zwischen Wehrmacht und US-Armee direkt durch die kleine Hütte verläuft... Neben Christoph Strunck (Buch, Regie, Produktion) und Produzent Tonio Keller sind auch die anderen Stabmitglieder fast ausschließlich aus Hessen und alle wichtigen Herstellungsprozesse von Entwicklung über Dreharbeiten bis Postproduktion werden in Hessen realisiert.

Der Krieg in uns

Dokumentarfilm Kino

Länge: 88 Min.

Antragsteller/in: Heineke Film

Fördersumme: 25.000 €

Regie & Drehbuch: Sebastian Heineke

Produktion: Sebastian Heineke

Im Dokumentarfilmprojekt "Der Krieg in uns" macht sich Filmemacher Sebastian Heineke auf eine familiäre Spurensuche: Sein Großvater war im Zweiten Weltkrieg in Russland MG-Schütze. Er sprach nie über seine Erlebnisse dort und doch wirken diese anscheinend bis heute im Familienleben fort. Heineke beginnt seine Nachforschungen in Hessen bei seinen eigenen Familienmitgliedern und geht bis zur Front, an der einst sein Großvater kämpfte. Gleichzeitig redet Heineke mit Experten: Wie lange verfolgen uns Traumata? Über Generationen hinweg?

Glaubenskämpfer (AT)

Dokumentarfilm TV

Länge: 90 Min.

Antragsteller/in: AMA FILM GmbH

Fördersumme: 50.000 €

Regie & Drehbuch: Niko Apel

Produktion: Andrea Roggon, Ulla Lehmann

Eine Gruppe Imame und Sozialarbeiter kämpfen um die Herzen und Köpfe junger Muslime mit dem Ziel deren Radikalisierung zu verhindern. "Glaubenskämpfer" ist der neue Dokumentarfilm des gebürtigen Frankfurter Regisseurs Niko Apel ("On the road with Sócrates", "Sonbol").

HALT!LOS!

Spielfilm Kino

Länge: 90 Min.

Antragsteller/in: Moritz Becherer

Fördersumme: 49.000 €

Regie, Drehbuch & Produktion: Moritz Becherer

Der Coming of Age-Film "HALT!LOS" von Darmstädter Regisseur und Produzent Moritz Becherer handelt von einer Familie, in der die Eltern ihre Existenzängste und den Leistungsdruck, den sie selbst von außen erfahren, auf ihre Kinder übertragen. Gefilmt wird der Spielfilm über die Hauptfigur Max, die sich zerrissen sieht zwischen Selbstverwirklichung als Musiker und den Karriereplänen des Vaters, in Frankfurt und Darmstadt.

Horizont

Kurzfilm

Länge: 20 Min.

Antragsteller/in: Kabakon Film & Medien

Fördersumme: 4.500 €

Regie, Drehbuch & Produktion: Peter Meister

In der Kurzfilmkomödie "Horizont" will der Nachwuchsautor und -regisseur Peter Meister die angelernten Verhaltensmuster der Zivilisation bloßstellen. Drei Männer befinden sich in einer absurden Extremsituation. Sie sitzen in einem Rettungsboot auf offener See und beschließen, einer muss verspeist werden, damit die anderen zwei überleben. Aber wer soll es sein? Die Drei können alle Wertesysteme und Philosophien durchgehen, aber der Lösung ihres Problems kommen sie nicht näher. Als Motiv für die Hohe See dient der Edersee in Hessen.

Im Häuschen von Herrn van den Brink

Kurzfilm

Länge: 15 Min.

Antragsteller/in: Björn Renner

Fördersumme: 28.000 €

Regie, Drehbuch & Produktion: Björn Renner

Der Kurzfilm "Im Häuschen von Herrn van den Brink" von Björn Renner ist ein modernes Märchen über Flucht, Schicksal und Freiheit, das im Umfeld Frankfurts spielt. Auf verschiedenen Erzählebenen handelt der Kurzfilm von zwei Kleinkriminellen, die in die Fänge des hintertriebenen Schrebergartenbesitzers Herrn van der Brink geraten. Das Filmteam und Darsteller sind aus der Frankfurter Region.

Winterjagd (AT)

Spielfilm TV

Länge: 72 Min.

Antragsteller/in: Venice Pictures

Fördersumme: 84.000 €

Regie, Drehbuch & Produktion: Astrid Schult

Die in Bad Nauheim geborene Dokumentarfilmerin Astrid Schult verwirklicht mit ihrem Psychothriller "Winterjagd" ihr erstes Spielfilmprojekt. Sie erzählt die Geschichte einer Familie als dunkles Kammerspiel: Ein alter Patriarch wird mit seiner NS Vergangenheit konfrontiert, seine Tochter versucht sich aus den Fängen ihres Vaters zu befreien und eine junge Frau wird vor eine moralische Entscheidung gestellt. "Winterjagd" wird von ZDF - das kleine Fernsehspiel koproduziert.

Für den Bereich Produktionsvorbereitung:**A Fragile Sense of Hope**

Dokumentarfilm Kino

Länge: 90 Min.

Antragsteller/in: Open Window Film

Fördersumme: 18.000 €

Regie & Drehbuch: Inigo Westmeier

Produktion: Inigo Westmeier / Marie-Amelie Rechberg

A Fragile Sense of Hope will von der Geburt an HIV infizierte Kinder begleiten, die in dem thailändischen Dorf Baan Gerda einen Zufluchtsort gefunden haben und deren Traum es ist, einen Weg zurück in die Gesellschaft zu finden, die sie einst verstoßen hat. Unterstützt werden soll ihr Traum von Yunus Social Business und der Bill and Melinda Gates Foundation. Regisseur Inigo Westmeier erhielt für seinen Dokumentarfilm "Drachenmädchen" bereits den Hessischen Filmpreis.

Azzurro - der lange Weg ins Glück

Dokumentarfilm Kino

Länge: 75 Min.

Antragsteller/in: cineco filmproduktion Enrico Corsano

Fördersumme: 5.000 €

Regie, Drehbuch & Produktion: Enrico Corsano

Mit dem dokumentarischen Trickfilm "Azzurro - Der lange Weg ins Glück" erzählt der Frankfurter Enrico Corsano die Reises seines Vaters als junger Mann von Süditalien nach Deutschland. Nun viele Jahrzehnte später macht sich der Vater zum ersten Mal auf die "Heimreise" zurück nach Italien, um dort seine Familie zu sehen.

Fidus - Sehnsucht nach neuer Welt (AT)

Dokumentarfilm TV

Länge: 90 Min.

Antragsteller/in: Günther Klein

Fördersumme: 5.000 €

Regie, Drehbuch & Produktion: Günther Klein

Ausgehend vom Ersten Freideutschen Jugendtreffen auf dem Hohen Meißner bei Kassel im Jahr 1913 entfaltet der Dokumentarfilm "Fidus" die faszinierende Geschichte einer gesellschaftliche Utopie, die in ihre weitgespannte Wirkung sogar die Entstehung der amerikanischen Hippiebewegung befördert hat, und die heute wieder eine gewisse Renaissance erfährt. Das Projekt des erfahrenen Autors und Regisseurs Günther Klein wird mit 5.000 Euro gefördert.

LICHT

Spielfilm Kino

Länge: 100 Min.

Antragsteller/in: neoPOL Film, Kellner & Zapf GbR

Fördersumme: 20.000 €

Regie & Drehbuch: Jakob Zapf

Produktion: Tonio Kellner

Licht erzählt die Geschichte von Konrad Hausnick (84), der seine Vergangenheit als Kind am Ende des Zweiten Weltkrieges aufarbeitet, als Flüchtlingsjunge Nader in sein Leben tritt. Geplant ist "Licht" als Langfilm-Debüt des Frankfurter Autors und Regisseurs Jakob Zapf mit Günther Lamprecht in der Hauptrolle.

MISSION:MARS

Dokumentarfilm Kino

Länge: 90 Min.

Antragsteller/in: Herold Productions GmbH

Fördersumme: 10.000 €

Regie & Drehbuch: Roger Mönch

Produktion: Wolfgang Herold

Mit "Mission:Mars" möchte die Frankfurter Herold Productions GmbH die Mars-Begeisterung in 4K Cinemascope ins Kino bringen. Dabei soll eng mit der ESA in Darmstadt zusammengearbeitet werden.

Niko Tinbergen - Begründer der Tierverhaltensforschung und Nobelpreisträger

Dokumentarfilm Kino

Länge: 90 Min.

Antragsteller/in: Stella Tinbergen - Dokumentarfilme

Fördersumme: 7.250 €

Regie: Stella Tinbergen

Drehbuch: Stella Tinbergen

Produktion: noch in Verhandlungen

In ihrem Dokumentarfilm "Niko Tinbergen", will die Wiesbadener Regisseurin Stella Tinbergen die Arbeit des Tierverhaltensforschers und Nobelpreisträgers beleuchten, die den Grundstein für eine völlig neue Herangehensweise an die Tierverhaltensforschung legte.

Für den Bereich Drehbuch:

Die Zeit nach dem Frühling

Länge: 100 Min.

Antragsteller/in: Farid Eslam

Fördersumme: 23.000 €

Drehbuch: Tomas Holecek, Farid Eslam

Familie Freund sucht nach der Niederschlagung des Prager Frühlings das Heil in der Flucht nach Deutschland. Doch die gelungene Flucht ist nur der Anfang eines Weges, den nicht die ganze Familie zu Ende gehen kann. Der preisgekrönte Dokumentarfilmer Farid Eslam (Hessischer Filmpreis 2015 für "Yallah Underground!") legt mit "Die Zeit nach dem Frühling" gemeinsam mit Co-Autor Tomas Holecek sein Spielfilmdebüt vor.

Kaspar

Länge: 90 Min.

Antragsteller/in: Fabian Schmalenbach

Fördersumme: 20.000 €

Drehbuch: Fabian Schmalenbach und Björn Abelson

Das mit 20.000 Euro geförderte Drehbuch "Kaspar" ist eine moderne Version der Kaspar Hauser Geschichte. Kassler Autor Fabian Schmalenbach, für den "Kaspar" das Langfilmdebüt sein wird, hat sich zum Schreiben mit dem erfahrenen norwegischen Autor Björn Abelson zusammengetan.

Rosa Winkel (AT)

Länge: 90 Min.

Antragsteller/in: Vanessa Toledo Davitkov

Fördersumme: 25.000 €

Drehbuch: Vanessa Toledo Davitkov und Moe Anwar

Die Frankfurter Autorin und Regisseurin Vanessa Toledo Davitkov beschäftigt sich in ihrem Langfilmdebüt mit dem Schicksal eines schwulen Halbjuden im Dritten Reich. "Rosa Winkel" erzählt die Geschichte von Gabriel Eisen (92), der seine Jugend in Nazi-Deutschland aufarbeitet, als er erkennt, dass auch sein Enkel seine Homosexualität nicht offen auslebt.

Für den Bereich Verleih & Vertrieb:

Die Frau mit der Kamera - Porträt der Fotografin Abisag Tüllmann

Dokumentarfilm Kino

Länge: 92 Min.

Antragsteller/in: Film Kino Text Jürgen Lütz e.K.

Fördersumme: 10.000 €

Regie: Claudia von Alemann

Produktion: Alemann Filmproduktion

Die Frau mit der Kamera - das war Abisag Tüllmann. Als eine der wichtigsten Fotografinnen des 20. Jahrhunderts lebte und arbeitete sie bis zu ihrem Tod in Frankfurt am Main. Der Dokumentarfilm von Claudia von Alemann ist eine Hommage an die Künstlerin und ihr Lebenswerk, an ihr "magisches Auge", das sowohl politische Entwicklungen auf der ganzen Welt als auch Menschen in ihrem Umfeld und wichtige Persönlichkeiten festhielt. Der Dokumentarfilm war 2015 für den Hessischen Filmpreis nominiert.

Jonathan - Ein Film von Piotr J. Lewandowski

Spielfilm Kino

Länge: 99 Min.

Antragsteller/in: farbfilm verleih GmbH

Fördersumme: 20.000 €

Regie & Drehbuch: Piotr J. Lewandowski

Produktion: Kordes & Kordes Film GMBH

Jonathan erzählt in kraftvollen Bildern von einem jungen Mann (Jannis Niewöhner), der lernen muss, sich von seinem krebserkrankten Vater (André M. Hennicke) und dessen Vergangenheit zu lösen und seinen eigenen Weg zu finden. In weiteren Rollen sind Julia Koschitz als Pflegerin Anka und Barbara Auer als Schwester des Vaters zu sehen. Das Drehbuch zu "Jonathan" von Regisseur und Autor Piotr J. Lewandowski wurde mit dem Hessischen Filmpreis 2013 als "Bestes Drehbuch" und dem Emdener Drehbuchpreis 2014 ausgezeichnet und war für den Thomas Strittmatter Preis 2014 nominiert. Seine Weltpremiere feierte der Spielfilm auf der 66. Berlinale, Kinostart in Deutschland ist der 13. Oktober 2016.

Unterwegs in der Musik - Die Komponistin Barbara Heller

Dokumentarfilm Kino

Länge: 83 Min.

Antragsteller/in: Cinetix Medien und Interface GmbH

Fördersumme: 13.000 €

Regie: Lilo Mangelsdorff

Produktion: Cinetix Medien und Interface GmbH

Der Dokumentarfilm begleitet die in Darmstadt lebende Komponistin Barbara Heller über zwei Jahre bei ihrer Arbeit. Er zeigt eine Frau und Musikerin, die mit fast 80 Jahren im Geiste stets jung geblieben ist. In sehr persönlichen Gesprächen mit der Regisseurin Lilo Mangelsdorff gewährt die Komponistin tiefe Einblicke in ihr Leben und musikalisches Werk.

Für den Bereich Sonstige Maßnahmen:

Nicht von schlechten Eltern (AT)

Langzeitdokumentarfilm

Länge: 90 Min.

Antragsteller/in: STOKED FILM GmbH

Fördersumme: 15.000 €

Regie: Annette Ernst

Produktion: Robert Malzahn, Sebastian Popp

In ihrem Langzeitdokumentarfilm "Nicht von schlechten Eltern" begleitet die Frankfurter Regisseurin und Autorin Annette Ernst seit dem Jahr 2009 eine ungewöhnliche Familie: Die drei Söhne Linus (12), Lou (10) und Pino (7) und ihre zwei lesbischen Mütter Anny und Pedy, die mit Hilfe des Heilpraktikers Eike ihren Kinderwunsch erfüllt haben. Im Jahr 2014 stellte sich überraschend heraus, dass die drei Söhne eine Halbschwester haben: Linn, die ebenfalls lesbische Mütter hat, wurde auch mit Hilfe von Papa Eike gezeugt. Der Kinodokumentarfilm soll 2021 fertig sein und stellt bis dahin die Frage, was eigentlich Familie zu Beginn diesen Jahrtausends ist.

Hochschulabschlussfilmförderung:

Hochschule Darmstadt:

Die Unbekannte

Länge: 25 Min.

Antragsteller/in: David Bueno

Fördersumme: 1.300 €

Regie: Valentin Boczkowski

Drehbuch: Valentin Boczkowski

Produktion: David Bueno

Generationen unter einem Dach

Länge: 20 Min.

Antragsteller/in: Marcos Barahona

Fördersumme: 1.300 €

Regie: Marcos Barahona

Drehbuch: Niemand

Produktion: Marcos Barahona

Ich bin der Berg

Länge: 15 Min.

Antragsteller/in: Noura Ait Ben Lahcen

Fördersumme: 2.400 €

Regie: Philipp Henry Kräuter

Drehbuch: Philipp Henry Kräuter

Produktion: Noura Ait Ben Lahcen

Im Treppenhaus

Länge: 10 Min.

Antragsteller/in: Simon Schwöbel

Fördersumme: 1.000 €

Regie: Natascha Zink

Drehbuch: Natascha Zink

Produktion: Simon Schwöbel

Kinder in Moldawien (AT)

Länge: 15 Min.

Antragsteller/in: Sebastian Schade

Fördersumme: 1.483 €

Regie: Sebastian Schade

Drehbuch: Sebastian Schade

Produktion: Sebastian Schade

Security

Länge: 12 Min.

Antragsteller/in: Valentin Boczkowski

Fördersumme: 1.200 €

Regie: Ismail Erdogan

Drehbuch: Ismail Erdogan

Produktion: Valentin Boczkowski

Wenn nicht Ich, dann Du

Länge: 20 Min.

Antragsteller/in: Veronica Paradiso

Fördersumme: 1.333 €

Regie: Veronica Paradiso

Drehbuch: Veronica Paradiso

Produktion: Veronica Paradiso

Hochschule für Gestaltung Offenbach

Esther (AT)

Länge: 20 Min.

Antragsteller/in: Daniel Herzog

Fördersumme: 12.500 €

Regie: Daniel Herzog

Drehbuch: Daniel Herzog

Produktion: Daniel Herzog

Mystery of Faith

Länge: 12 Min.

Antragsteller/in: Rotraut Pape

Fördersumme: 12.500 €
Regie: Thomas Bannier
Drehbuch: Thomas Bannier
Produktion: Rotraut Pape

Hochschule RheinMain:

Manipulation durch Angst

Länge: 30 Min.
Antragsteller/in: Nathalie Merkert
Fördersumme: 2.520 €
Regie: Nathalie Merkert
Drehbuch: Nathalie Merkert
Produktion: Nathalie Merkert

Kunsthochschule Kassel:

Alchemie (AT)

Länge: 10 Min.
Antragsteller/in: Monika Kostrzewa
Fördersumme: 3.125 €
Regie: Monika Kostrzewa
Drehbuch: Monika Kostrzewa
Produktion: Monika Kostrzewa

Asamblea Constituyente - Die Volksabstimmung

Länge: 60 Min.
Antragsteller/in: Samuel Nerl
Fördersumme: 3.125 €
Regie: Juan Mora Cid
Drehbuch: Juan Mora Cid
Produktion: Samuel Nerl

BeBetter

Länge: 1 Min.
Antragsteller/in: Daniel van Westen
Fördersumme: 3.125 €
Regie: Daniel van Westen
Drehbuch: Daniel van Westen
Produktion: Daniel van Westen

Tower Power Point

Länge: 15 Min.
Antragsteller/in: Fritz Laszlo Weber

Fördersumme: 3.125 €

Regie: Fritz Laszlo Weber

Drehbuch: Fritz Laszlo Weber

Produktion: Fritz Laszlo Weber

Jury:

Hans Joachim Mendig (Juryvorsitz), HessenFilm und Medien

Mo Asumang, MA Motion Filmproduktion

Antje Boehmert, DOCDAYS Productions

Dr. Reinhard Grohnert, Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Esther Shapira, Hessischer Rundfunk, Politik und Gesellschaft

Tidi von Tidemann, Kontrastfilm

Dr. Susanne Wolfram, Saxonia Media Filmproduktion